

NRW: A13 nur für neu ausgebildet Grundschullehrer?

Beitrag von „Miss Jones“ vom 28. Januar 2018 19:42

Zitat von Lehramtsstudent

Ach, Miss Jones, du machst es dir damit echt zu einfach. Mein Papa kommt aus der bayerischen Pampa, einfache Verhältnisse, mehrere Geschwister, in der Hauptschule ein 3er-Schüler gewesen, Ausbildung im Bereich Handwerk. Da hätte er auch sagen können: "Alles scheiße, ich lebe vom Staat!". Stattdessen hat er sich in seinen 20ern selbstständig gemacht, in seinen 30ern ein Haus gebaut, geheiratet, wurde Vater, mehrere Haustiere. Über 20 Jahre später arbeitet er, natürlich auch aus finanziellen Gründen, 7 Tage die Woche, ohne Urlaub, ohne nix. Der heult auch nicht rum und sagt, dass die Gesellschaft so blöd ist. Man muss halt nur wollen und ein Ziel vor Augen haben.

Wenn das sein Traum ist (und dann noch vor dem Rentenalter am Herzinfarkt zu sterben, wie es bei solchen "Brasselköppen" ja schon fast Standard ist), bitte sehr. Mir macht mein Job auch Spaß, ich kann davon ordentlich leben, deshalb mache ich ihn (aber mich dabei nicht kaputt). Der Punkt ist der Spaß.

Das sind keine "Brasselsköpfe".

Die sind eben jünger, und kennen ein anderes Umfeld.

Was denen Spaß machen würde... frag sie doch. Und nein, den "Rapper" sehe ich nicht als Chance, nicht mal als Aufstieg).

Vermutlich wirst du auch an einer HS welche finden, die etwas us sich machen wollen. Sogar interessante Ideen haben.

Die bewerben sich sogar, und dann sagt denen der Betrieb "sie haben ja nur HS..." und das wars dann.

Werd mal wach.

Das hatten wir schon in einigen anderen Threads... diese Problematik zieht sich durch das ganze Schulsystem, und zwar doppelt - was Ursache und Wirkung ist kannst du nicht mal verbindlich sagen, aber es gibt sowohl viele Schüler die vllt besser an einer "niedrigeren" Schulform aufgehoben wären, als auch viele Betriebe, die Anforderungen stellen, die sie eigentlich nicht brauchen.